

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Albert Kautz, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. Kautz & Co., Magdeburg, Br. Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 2261 bis 2267. — Postzeitungsliste Seite 210. — Postzeitungspreis 15 Pf. Sonntags 20 Pf. — Anzeigenpreise: Die 10 Spalten 27 mm breite Nonpareilzeile 25 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote 15 Pf., Vereinskalender 60 Pf., die 10 Spalten 27 mm breite Nonpareilzeile 150 Mark. — Abdruck ohne Erlaubnis der Redaktion ist strafbar. — Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 123 Magdeburg.

Nr. 82

Magdeburg, Donnerstag den 7. April 1927

38. Jahrgang

## Thüringen und Preußen

Im Strudel des großen politischen Geschehens darf ein Ereignis nicht unbeachtet untergehen: eine sozialdemokratische Konferenz für die Kreise Eisenach und Gotha sprach sich für den Anschluß des Landes Thüringen an Preußen aus. Der ehemalige thüringische Staatsminister Frölich ließ sein Referat über die politische Lage im Reich und in den Ländern anknüpfen in die Forderung: Thüringen muß sich an Preußen anschließen! Die Thüringer Sozialdemokratie müßte den ersten Schritt weitergehen auf dem Wege zum Einheitsstaat. Auf die Schaffung von Reichsprovinzen könnten wir noch Generationen hindurch warten. Als kleines Land müßte sich Thüringen an ein größeres anschließen, und dafür käme nur Preußen in Betracht. Wenn wir von der Schaffung eines Paneuropas reden, müßten wir zuvor ein Deutschland herstellen.

Die Ausführungen Frölichs wurden mit jüdischem Beifall aufgenommen. In der Debatte sprachen sich sämtliche Redner (mit einer Ausnahme) für den Anschluß Thüringens an Preußen aus.

Das Elend der Kleinstaaterei haben die Thüringer bis zur Keige ausgekostet. Es ist ein Verdienst der Thüringer Sozialdemokratie, nach dem Zusammenbruch das neue Land Thüringen geschaffen zu haben. Sie erwirbt sich um Deutschland im allgemeinen und um die Arbeitererschaft insbesondere ein Verdienst mehr, wenn sie jetzt die Forderung auf Anschluß Thüringens an Preußen erhebt.

In seinem Referat hat Staatsminister Frölich mit vollem Recht erklärt, daß auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet für die Arbeitererschaft größere Erfolge erst erkämpft werden können, wenn die Zersplitterung innerhalb der Arbeiterbewegung überwunden ist. Einigkeit innerhalb der Arbeiterbewegung ist in der Tat eine Voraussetzung für die aussichtsreiche Führung entscheidender Kämpfe. Eine einigte, einheitlich geführte Arbeitererschaft kann sich zum Ziele setzen, in absehbarer Zeit die ganze Macht in Deutschland an sich zu reißen und den einmal erungenen Besitz gegen alle Angriffe zu verteidigen. Eine einheitlich geführte Arbeitererschaft in einem einheitlichen Deutschland! Die Illusion, es sei leichter, in einzelnen Ländern die politische Macht zu erobern und dauernd zu behalten, haben die deutschen Arbeiter teuer bezahlen müssen. Ja, in den Stürmen des Kriegszusammenbruchs war es leicht, die Länder zu erobern. Aber in keinem Lande ist es gelungen, die leicht eroberten Positionen zu verteidigen. Im Gegenteil: von den Ländern aus hat die deutsche Reaktion ihren Vormarsch angetreten; über die Länder ist sie zur Macht gelangt. Die härtesten Rückschläge hat die Arbeitererschaft gerade in jenen Ländern erlebt, die sie als ihre Hochburg betrachtete, weil es der Reaktion gelang, sich in Bayern, in Mecklenburg, in Braunschweig, in Bremen und in Lübeck festzusetzen; dort Stützpunkte einzurichten und Ländermacht gegen Reichsgewalt auszuüben; darum sind auch Sachsen und Thüringen der Reaktion zum Opfer gefallen. Preußen war in den schlimmsten Jahren der Rückhalt der deutschen Republik; Preußen, das zu erobern der Reaktion nicht gelang, gab der deutschen Arbeitererschaft eine letzte Chance, den Ansturm des Faschismus abzuwehren. Das war möglich, weil Preußen groß genug ist, so daß sich stets ein Gleichgewicht der Kräfte herstellen ließ.

Es gibt auch sozialdemokratische Politiker, die auf dem Weg über eine Zerstückelung Preußens (Verwandlung der preußischen Provinzen in Reichsprovinzen, Verwahrung Preußens durch das Reich) — das eine Deutschland erhoffen. Uns scheint es im Interesse der deutschen Arbeiter viel richtiger zu sein, durch den Anschluß der kleinen Staaten Preußen so stark zu machen, daß Preußen und das Reich eines Tages ein Ganzes bilden. Das Schlagwort von der „Verpreußung“ des Reiches ist ein Ueberbleibsel aus dem politischen Sprachgebrauch der Vorkriegszeit. Heute sind Bayern, Thüringen, Sachsen und Braunschweig viel preußischer als Preußen. Das Preußen von heute ist das Rückgrat der deutschen Republik. Preußen zerbrechen, heißt die Republik zerbrechen. Preußen stärken, heißt die Republik stärken. Darum freuen wir uns über die Eigenart der Thüringer Sozialdemokraten, die den Ruf aufgenommen haben, der vom Landtag der Provinz Sachsen ausging: Zusammenschluß der mitteldeutschen Staaten im preußischen Staatsverband. —

## Neue Kämpfe in China

### Russische Botenschaft befehrt

London, 6. April. (Signer Drahtbericht.) Wie aus China gemeldet wird, sind nördlich von Hanking die Kantontuppen auf breiter Front mit den Truppen Tschangtsjolis in Kampf geraten.

Tschangtsjolin hat die anscheinend stark erschütterten Truppen, welche seinerzeit Shanghai und Hanking verteidigt haben, hinter seine erste Verteidigungslinie zurückgenommen. Die erste Verteidigungslinie ist jetzt mit russischen Truppen besetzt worden, die den Kantontuppen erheblichen Widerstand entgegensetzen.

Wie aus Peking gemeldet wird, sind auf Grund einer Ermächtigung durch das dortige diplomatische Korps ungefähr 100 Soldaten Tschangtsjolis in die Sowjetbotenschaft eingedrungen. Sie haben dort sechs Russen und zwanzig Chinesen verhaftet und zum Polizeibureau gebracht. Ein Maschinengewehr, 15 Gewehre und zahlreiche Munition wurden in den Räumen der Botenschaft beschlagnahmt. Der russische Geschäftsträger selbst darf das Gebäude nicht verlassen, das von Truppen besetzt ist. —

### Französische Kaufleute über China

Ab. Paris, 6. April. „Echo de Paris“ meldet: Die chinesische Abteilung der Französisch-Asiatischen Handelskammer die 1200, hauptsächlich mit China arbeitende Firmen umfaßt, hat eine Entschliebung angenommen, in der sie den Schutz der französischen Konzessionszone in Shanghai, wenigstens für den Augenblick, als genügend erachtet unter Berücksichtigung, daß die militärischen Notizen der internationalen Konzessionszone, wenn nötig, die französischen Streitkräfte unterstützen würden.

In der Entschliebung wird jedoch davor gewarnt, sich auf die Versprechungen der gemäßigten Elemente der sogenannten nationalen Regierung zu verlassen.

Die Entschliebung fordert einerseits unbedingte Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern der französischen Konzessionszone von Shanghai und andererseits Sicherung der Arbeitsfreiheit.

### Bomben auf Hanking geworfen

Ab. Shanghai, 6. April. Nach einem drahtlosen Telegramm aus Hanking hat ein Flugzeug der Nordarmee drei Bomben auf Hanking und zwei auf eine Stadt in der Nähe von Nufan geworfen. —

## Der Bürgerblock will Überstunden

Ab. Berlin, 6. April. Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten beschäftigte sich mit dem Gesetzentwurf zur Abänderung der Arbeitszeitverordnung.

Zu der Diskussion kam zum Ausdruck, daß die nach der geltenden Arbeitszeitregelung möglichen und vielfach in Anspruch genommenen langen Arbeitszeiten sozialpolitisch bedenklich und mit der bestehenden Arbeitslosigkeit nicht vereinbar seien.

Auch die Reichsregierung befaßte die Frage über den Umfang der Überarbeit in der gewisse Industrien, wieweit die Maßnahmen nicht in dem Umfang festgelegt worden seien, wie vielfach angenommen werde. Der Vertreter der Reichsregierung betonte aber, daß eine Abänderung der Arbeitszeitverordnung nicht so weit gehen könne, daß jede produktive Mehrarbeit mit einem Gehalt versehen werde. Eine derartig strenge Durchführung des Achtstundentags würde der deutschen Wirtschaft Lasten auferlegen, die sie heute nicht zu tragen vermöge. Sie gingen nicht nur weit über die Regelung hinaus, die das Washingtoner Abkommen vorsieht, sondern auch über alles, was, soweit bekannt, in irgendeinem Lande der Welt bisher gesetzlich verankert worden ist.

Eine Notregelung — und um sie allein könne es sich hier handeln — dürfe nicht das geltende Arbeitszeitrecht völlig umfärzen und die endgültige Regelung vorwegnehmen, die das bereits dem Reichsrat vorliegende Arbeitszeitgesetz bringen sollen.

Dementsprechend wurden die über die Regierungsvorlage hinausgehenden sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge

von der Ausschlußmehrheit abgelehnt. (Der langen Rede kurzer Sinn: Verbesserungen wurden abgelehnt! Red. „S.“) —

### Weisse Salbe

Ab. Berlin, 6. April. Angenommen wurde im Sozialpolitischen Ausschuß noch folgende neue Bestimmung: „War die Arbeitszeit tarifvertraglich geregelt und ist der Tarifvertrag seit nicht mehr als 3 Monaten abgelaufen, so dürfen die Behörden nicht länger Arbeitszeiten zulassen als das im Tarifvertrag zulässig gewesen wäre.“ Der Ausschuß beschloß alsdann, folgenden neuen Paragraphen 6a einzuschalten: „Wird Mehrarbeit geleistet, so haben die Arbeitnehmer mit Ausnahme der Lehrlinge Anspruch auf eine angemessene Vergütung über den Lohn für die regelmäßige Arbeitszeit hinaus. Dies gilt nicht, soweit die Mehrarbeit infolge von Notfällen, Naturereignissen, Unglücksfällen oder andern unvermeidlichen Störungen erforderlich ist.“

Als angemessene Vergütung gilt, sofern die Beteiligten nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes keine andere Regelung vereinbaren oder besondere Umstände eine solche rechtfertigen, ein Zuschlag von 25 Prozent. Wird in Gewerben, die in gewissen Zeiten des Jahres regelmäßig zu erheblich verstärkter Tätigkeit benötigt sind, in diesen Zeiten über die Grenze hinausgearbeitet, so kann der Reichsarbeitsminister nach Anhörung der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestimmen, daß die Vorschriften keine Anwendung finden, soweit die Mehrarbeit durch Verkürzung der Arbeitszeit in den übrigen Zeiten des Jahres ausgeglichen wird.“ —

## Ostlocomo

In der Pressediskussion und in diplomatischen Äußerungen über osteuropäische Fragen spielt in der letzten Zeit das Schlagwort eines „Ostlocomo“ eine bemerkenswerte Rolle.

Um sich über die politische Bedeutung der hinter diesem Schlagwort stehenden Frage klar zu werden, muß man zunächst beobachten, daß drei stark voneinander abweichende Ziele mit diesem einen Worte gedeutet werden. Man könnte daher, je nach dem an dem betreffenden Ziel interessierten Staat, von einem polnischen, einem litauischen und einem baltischen Ostlocomo sprechen.

Die Frage des polnischen Ostlocomo ist uns am geläufigsten und für uns unmittelbar am wichtigsten. Als am 16. Oktober 1925 in Locarno das Schlußprotokoll unterzeichnet wurde, enthielt es als erste Anlage einen Vertrag zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien, dessen Sinn und Zweck die Garantie der deutschen Westgrenze als Voraussetzung einer deutsch-französischen Entspannung bildete, während die vierte Anlage in der Form eines deutsch-polnischen Schiedsvertrags die Möglichkeit geben sollte, wie es in der Einleitung heißt, „ohne die Anwendung von Gewalt die Frage zu lösen, die die Staaten entzweien könnten“. Das ist das bestehende Ostlocomo. Es enthielt keine Garantie der deutschen Ostgrenze, der Deutschland bei seiner Ueberzeugung von der Ungerechtigkeit dieser Grenze ja nicht zustimmen konnte, aber die Zusage Deutschlands, auf eine Änderung dieser Grenze mit gewaltlosen Mitteln zu verzichten. Das Bestreben der polnischen Vertreter in Locarno ging naturgemäß dahin, eine Garantie für die deutsch-polnische Ostgrenze in gleicher Weise wie für die Westgrenze durchzusetzen. Es gelang ihnen nicht, da die Westmächte die Gründe des deutschen Widerstands anerkannten, und Polen mußte sich damit zunächst abfinden, daß der Fall

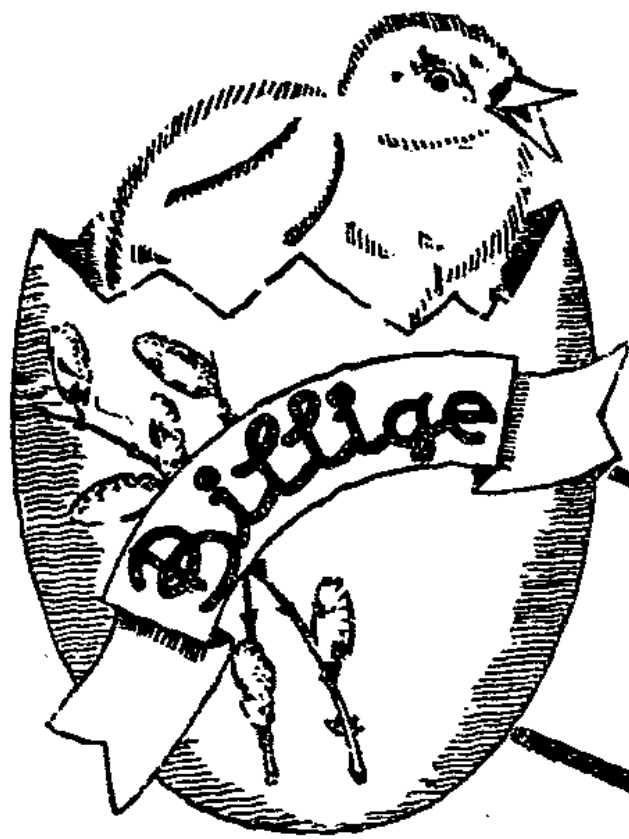
von Locarno einen Unterschied zwischen der deutschen Grenze im Westen und im Osten machte.

Polen hat aber nicht auf den Versuch verzichtet, die Garantie seiner Grenze gegen Deutschland noch durchzusetzen, und hieran denkt man in Polen, in erster Linie, wenn man unter Ignorierung des bestehenden deutsch-polnischen Locarnoabtrags von einem Ostlocomo spricht. Für diesen Plan eines neuen Ostlocomo sucht Polen insbesondere die Hilfe der französischen Rechtskreise, und aus dieser Quelle stammt der auch in französischen Blättern vorgebrachte Gedanke, daß Deutschland für eine frühere Rheinlanderräumung weitere Sicherheiten an seiner Ostgrenze geben soll. Das ist natürlich ein Gedanke, der völlig außer acht läßt, daß der Locarnoabtrag ein großes Verständigungswerk war, nach dem die Rheinlandbesetzung an sich ein unhaltbarer Zustand geworden war, ohne daß man für ihre Preisgabe weitere deutsche Konzessionen beanspruchen durfte. In der politischen Auffassung eines Ostlocomo mit ihrer Ignorierung und Entwertung des bestehenden, auch die deutsche Ostgrenze betreffenden Locarnoabtrags liegt mithin für uns eine große Gefahr.

Nicht frei von antideutscher Tendenz ist auch die zweite Fassung des Ostlocomogedankens, die litauische, da Litauen sich damit auch den ewigen Besitz des Deutschland ohne Abstimmung genommenen überwiegend deutschen Memellandes sichern möchte. Immerhin hat Litauen schon vor der Eingemeindung des Memelgebiets den Gedanken einer internationalen Neutralisierung seines Gebiets vertreten, womit es seine Grenzen sowohl gegen Polen als gegen Rußland geschützt wissen wollte. Inzwischen ist ja durch die Okkupation des Wilnaer Landes durch Polen ein dauernder Grenzkonflikt an dieser Stelle geschaffen worden, und bei irgendwelchen Grenzgarantien durch ein Ostlocomo denkt man in Litauen in erster Linie an die Wiedergewinnung Wilnas. Vorläufig erscheint freilich der Streit um Wilna als ein unlösbarer, gefährlicher Gegensatz in Ostropa.







Eine günstige  
Kaufgelegenheit  
ist dieses

# Oster-Angebot!

## Für den Herrn

- Mod. Stehumlegekragen 50 Stüd  
garantierter Haab
- Eleg. halbsteife Krage 75 Stüd  
vorzüglicher Sitz
- Selbstbinder 38 Stüd  
mod. Ausmutterung
- Selbstbinder 75 Stüd  
Foulard, reine Seide
- Hosenträger-Garnituren 95 Stüd
- Weißer Oberhemden 3.75  
mit Rippschnitt und Manchetten
- Perkal-Oberhemden 3.95  
mit Krage u. unterlegter Brust

**Gummi-Bälle**  
Gummi-Tiere zum Aufblasen  
in großer Auswahl!

## Strümpfe

- Damen-Strümpfe Baumwolle, in farbig Paar 35
- Damen-Strümpfe in Baumwolle, Doppel-  
sohle und Hochferse, in farbig . . . Paar 58
- Damen-Strümpfe maßartig, in modernen  
Farben, Doppelsohle und Hochferse . . . Paar 85
- Damen-Strümpfe Seidenflor, mit Naht,  
Doppel- u. Hochferse, schwarz u. farbig . . . Paar 95
- Damen-Strümpfe künstliche Seide, mit  
Naht, Doppelsohle und  
Hochferse, in farbig . . . Paar 1.95 1.45
- Damen-Strümpfe prima Seidenflor, mit  
Naht, Doppelsohle, Hochferse, schwarz u. farbig,  
hochwertige Qualitäten . . . Paar 1.95 1.65 1.45
- Damen-Strümpfe künstl. Seide, maßbar  
mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse . . . Paar 1.95
- Damen-Makostrümpfe halbbare Qual.  
Doppelsohle u.  
Hochferse, in schwarz u. farb. Paar 2.25 1.95 1.75
- Damen-Strümpfe künstl. Seide, maßbar,  
gute Qual., Doppel- u. Hochferse, schwarz u. farb. P. 2.75
- Damen-Strümpfe garant. Seide, mit  
herw. Qual. Doppel-  
u. Hochferse, schwarz u. mod. farb. P. 4.25 3.95
- Kinder-Strümpfe lang, mit schönem  
Kantengrand  
jede weitere Größe 5 J. mehr . . . Größe 1 55
- Herren-Socken Baumwolle, in feinfarbig 35
- Herren-Socken Baumwolle, in schön 45
- Herren-Socken hoch gestrickt, Naht,  
in schönem Farben . . . Paar 95
- Herren-Socken in den allernächsten  
Preisen . . . Paar 2.25 1.95 1.25

## Damen-Wäsche

von der einfachsten bis zu den  
— elegantesten Ausführungen —  
zu bekannt  
niedrigsten Preisen.

- Büdkragen weiß Seide . . . 5.70 55
- Büdkragen Crêpe de Chine und Seiden-  
ripp, moderne Farben . . . 1.10 65

## Trikotagen

- Korsett-choner weiß gestrickt, mit breiter  
und Ballschiel, 85 65 55 37 30
- Damenhemdchen weiß gestrickt, mit Breit-  
u. Ballschiel, 1.95 65 55 45
- Schlupfhosen Baumwolle, in schönen Farb.,  
1.95 1.45 1.10 85 75
- Unterziehhöschen gestrickt, in weiß und  
farbig . . . 1.10 85
- Damen-Hemdchens offen u. Sündelform,  
wp.gestr. 1.95 1.65 1.35 95
- Schlupfhosen Kunstseide in modernen schö-  
nen Farben, 2. Wahl . . . 1.55
- Schlupfhosen Kunstl. in schönem Farben, glatt  
und gestrickt 4.75 3.95 2.95 2.25 1.95

- Damen-Hemdchens Kunstseide in vielen  
Farben, 2. Wahl . . . 1.75
- Damen-Hemdchens Kunstseide in vielen  
Farben, glatt und ge-  
streckt . . . 10.50 6.25 5.50 3.75 2.25
- Einsatzhemden weiß Trikot, mit schönem  
Rippschnitt . . . Gr. 4 3.45 2.45 1.95 1.75
- Herren-Makohosen gute Qual., m. Heber-  
schlag . . . 2.10 1.95 1.75
- Herren-Makohemden m. doppelt. Brust, a  
Qualität . . . 2.95 2.65 1.95
- Herren-Garnituren Jacke u. Hose, in weiß  
und farbig . . . 4.75 4.25 3.75

**Bengers Ribana-Unterkeidung**  
in großer Auswahl  
zu den alten Geschäften vorgeführt, allerbest. Stufenpreisen

## Wollwaren

- Kinder-Mütchen weiß Baumwolle . . . 65 40 30
- Kinder-Schühchen reine Wolle, in farbig und weiß . . . 1.05 85 65 45
- Kinder-Röckchen Baumwolle, ohne Arm . . . 1.20 85 65
- Baby-Ausstattung wickelfähigen, Schühchen,  
Höschen, Garnituren in entzündenden Stoffen  
und hervorragenden, teilweise handgearbeiteten  
Qualitäten, in großer Auswahl
- Damen-, Herren- u. Konfirmanden-Handschuhe  
Damen-Handschuhe Zwirngewebe i. mo-  
dern. Kleiderfarb. 65
- Damen-Handschuhe Zwirngewebe, m. Her-  
schlagmanschetten, in  
hell, modernen Farben . . . 1.75 1.45 95
- Damen-Handschuhe Zeinengewebe, in  
schwarz u. mod. Farb. 1.35
- Damen-Handschuhe Lederimitat, mit  
mod. Manschetten-  
scherte und eleganter Hande . . . 2.75 2.25 1.95
- Damen-Handschuhe Schwebel,  
gute Qualität,  
in farb. g . . . 4.25 2.95

- Blusenschoner in weiß und farbig . . . 3.75
- Pullover in schön, moder-  
nen Stoffen, mit  
Kragen . . . 7.25 4.75 3.95
- Engl. Pullover in schön 9.75  
Farben . . . 13.75 10.50
- Damen-Westen schwere Kunst-  
seide, mit  
Gürtel, in weiß u. farbig 9.75
- Damen-Jacken in schönem, hellen  
Farben, mit  
Volltäglichkeit 12.50 10.50 9.75
- Herren-Zwirlhandschuhe mod. Farben . . . 1.75 1.40 95
- Herren-Handschuhe Leder  
imit.,  
gelb, m. 70 Haupt 2.75 1.95 1.50
- Damen-Glacehandschuhe  
Zammleder,  
schöne Farben . . . 4.25 3.75
- Damen-Flapphandschuhe  
weiße Qual., 2 Stk. . . 5.50 3.95
- Herren-Flapphandschuhe  
g., weiße Qual. 9.50 8.25 5.50

Konfirmanden-Glace-Handschuhe schwarz, gute Qualität . . . 3.25 2.95

- Kostüm-Schals in Kunstseide,  
schöne Farben . . . 1.95 1.35 1.10
- Kostüm-Schals in eleganter  
Ausführung . . . 11.00 5.50 4.50

- Westen-Voile oder Satin, mit Säurich  
u. Gini. garn. 1.95 1.75 1.45 1.10
- Westen-Crêpe de Chine elegante  
Ausführung, in modernen Farben 3.25 2.25 1.95



Das delikate  
Donnerstags-Gericht  
**Pötelfleisch**  
mit Erbsenbrot  
u. Sauerkraut

Wir empfehlen dazu:

- Pötelfleisch I . . . 60 Pf.
- Pötelfleisch II . . . 30 Pf.
- Gehäkelte Erbsen I . . . 40 Pf.
- Gehäkelte Erbsen II . . . 30 Pf.
- Sauerkraut . . . 8 Pf.

**Waren-Verein**  
G. u. S. G.

Mur die besten  
**CIGARREN**  
sind preiswert!

- Ein Hochgenuss . . . 10 Pf.
- Tüdelkäse . . . 12 Pf.
- Handelsperle . . . 15 Pf.
- Persens . . . 20 Pf.
- Lichtmeister . . . 25 Pf.
- Nachtschwärmer . . . 30 Pf.
- Tischgenosse . . . 40 Pf.

Sind eine Auswahl erstklassiger  
Qualitätszigarren von mildem,  
abgerundetem, köstlichem Geschmack.

**Carl Ed. Voigtländer**  
Tel. 57, Breiter Weg 11 (Lageplatz) und Finken

**Ganze Bibliotheken**  
eines Hauptzweigs  
lieferant überaus befriedigend  
Buchhandlung Volksstimme.

**Zum Frühjahr**  
empfehle:

- Markisenstoffe grau  
" farbig gestreift  
Besatz  
Stangen, Ringe
- Rucksackstoffe  
Verdeckstoffe
- Matratzendelle**  
Inlette
- Möbelstoffe Mokette  
" Mohär-Plüsch  
" Gobelin  
" zu Ruhebetten  
" Posamenten
- Fahnen-Stoffe 927  
" Stangen, Spitzen
- Polsterartikel**
- Innendekorationsartikel  
alles in großer Auswahl  
zum billigsten Tagespreis.

**O.E. Müller**  
Spezialgeschäft  
Georgenstr. 6 Kutscherstr. 7  
— Fernsprecher 581. —

**Wichtiges Koch-Rezept**  
**Allerwelt-Brandt**  
Kräftig — würzig — kaffeeähnlich in  
Aroma und Geschmack.  
2-3 gestrichene Eßlöffel auf 1 Liter  
sprudelnd kochenden Wassers. Nur über-  
brühen und 2 Minuten ziehen, nicht kochen  
lassen.  
Unter Zusatz einer kleinen Menge Bohnen-  
kaffees ist das Getränk von reinem Bohnen-  
kaffee kaum zu unterscheiden.  
Allerwelt-Brandt ist in allen Kolonialwaren-  
geschäften erhältlich.

Jeder Stand trinkt Brandt

**Bilder als Geschenke!**  
Wir haben eine große Auswahl  
Buchhandlung Volksstimme.

**Zeichen-Zäge**  
Krökentor  
neben den Bauschulen, hinter Zentraltheater.

Einziges Spezialgeschäft  
für gewerblich. Berufsschule.

**Reiszeuge**  
eißbretter  
eißschienen  
Rechnenschleiber

# Dritte Lesung des Reichshaushalts

Der ganze Dienstag war im Reichstag mit Reden und Abstimmungen angefüllt. Von 10 Uhr früh bis zum späten Abend riefen die Marmorklöden und heulten die Sirenen zu den namentlichen Abstimmungen durch das Haus. Im Sitzungssaal kämpfte die Opposition unter Führung der Sozialdemokratie gegen den geschlossenen Niederstimmungs willen des Bürgerblocks.

Die Regierungsparteien nahmen kaum das Wort, sie ließen die Anklagen schweigend über sich ergehen. Nur Stresemann griff in die Debatte ein, als die sozialdemokratischen Redner seine Zweifelhaftheit in der Konfordsatzfrage aufdeckten.

Die Einleitung und die Prägung des ganzen Tages war die große Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Hilferding. Der beste marxistische Theoretiker Deutschlands deckte die ökonomischen Gesetze der Bürgerblockpolitik auf. Sein Ruf galt der Einheit der Arbeiterklasse. In klugen Worten wandte er sich auch an die christlichen Arbeiter, verurteilte die Spaltung in freie und christliche Gewerkschaften.

**Abg. Hilferding (Soz.):**  
Es gibt auch bei den Deutschnationalen Männer, die einsehen, daß die Wiederherstellung der Monarchie nur nach einem fürchterlichen Bürgerkrieg möglich wäre. Diese Männer haben daher die neuen Richtlinien anerkannt und damit die unbedingte Zustimmung zu der bisherigen Außenpolitik ausgesprochen. Das kann mit einer gewissen Genugtuung festgestellt werden.

Anderserseits gibt es Männer, die an ihrer unerschütterlichen Überzeugung von der Güte der Monarchie festhalten. Das gilt besonders von den Deutschkonservativen; es wäre interessant zu erfahren, ob Graf Westarp dieser Partei immer noch angehört. Das erste, was die Demokratie verlangt, ist Ehrlichkeit. Sie aber (nach rechts) haben nach ihrem Eintritt in die Regierung durch zweifelhaftes Erklärungen Unehrlichkeit ins politische Leben hineingetragen.

Die Steuerhoheit des Reiches ist in dem jetzigen Finanzausgleich beeinträchtigt, man hat den bisherigen Weg verlassen. Bayern hat eine Mehrsubvention von etwa 45 Millionen zur Aufrechterhaltung seines großen Verwaltungsapparats erhalten. Sie haben das getan nicht aus sachlichen Gründen, sondern weil es die bayerische Volkspartei forderte. Das ist die erste Frucht der neuen Arbeitsgemeinschaft. Wenn die Steuerhoheit für Bayern zurückverlangt wird, so geschieht das nicht im Interesse des bayerischen Volkes, sondern der Bureaucratie.

Die ganze Situation zeigt die völlige Unhaltbarkeit der heutigen staatsrechtlichen Zustände: namentlich das Verhältnis Preußens zum Reich bedarf einer gründlichen Prüfung und Veränderung. Das unglückselige Verhältnis zwischen Reich und Ländern muß durch Nebergang zum Einheitsstaat

geändert werden, dem Föderalismus muß ein Ende gemacht werden. Wenn es zu einer gemeinsamen Abstimmung käme, so bin ich überzeugt, daß schon heute eine große Mehrheit in diesem Hause für den Einheitsstaat stimmen würde.

Der große Unterschied zwischen Volkspartei und Wirtschaftspartei ist der, daß die Volkspartei eine Wirtschaftspartei en gros und die Wirtschaftspartei eine solche en détail ist. (Weiterlekt und Zustimmung links.)

Wir lehnen den Etat ab als Protekt gegen den Partikularismus, gegen staatsrechtlichen Rücksicht und als Demonstration für den Einheitsstaat. Wir wünschen den Wählern die Entscheidung darüber zu überlassen, welchen Inhalt die Republik haben soll.

Die Wähler müssen aufgerufen werden, um sich für die soziale Republik zu entscheiden. (Beifall b. d. Soz.)

**Die gleichgültige Regierung**  
Auf der Regierungsbank hatten sich während der Hilferding'schen Rede ganze drei Mann eingefunden. Der Reichskanzler fehlte.

Nach der Rede Hilferding's erhob sich Hermann Müller (Franken), um die Vertagung des Hauses bis 5 Uhr nachmittags zu verlangen. Bis dahin werde wohl die Regierung für die Haushaltsberatungen bereit sein. Ohne ein Wort des Widerspruches stimmte der Bürgerblock diesen Geschäftsordnungsantrag nieder.

Nun folgen die Einzelhaushalte: Reichsministerium des Innern. Der Kommunist Stöcker gebärdet sich digneisicher als die chinesischen Generale der Südmaree.

Che Breitscheid in einer wie immer ausgezeichneten Rede knappt die außenpolitischen Probleme aufreißt, erreicht Hermann Müller (Franken) die Vertagung des Hauses, bis Stresemann erscheint.

Nach wenigen Minuten taucht Stresemann's runder Kahlkopf hinter der Regierungsbank auf. Nun entrollt Breitscheid in kurzer Rede eine außenpolitische Skizze. Er verlangt Aufklärung über die Lage in China, in Albanien und über die Stellung der deutschen Politik. Zwischen durch verlangt er von dem Reichsaussenminister Aufklärung über dessen Stellung zur Frage eines Reichskonkordats, nachdem der Minister diese Frage am Sonntag öffentlich zur Diskussion gestellt hat.

Stresemann erweist sich wieder einmal als echter Verwandlungskünstler. Mit harmlosem Gesicht stellt er sich vor den Reichstag und leugnet so gut wie alles von dem, was er 48 Stunden vorher zur Konfordsatzfrage ins Land geschmettert hat.

Der demokratische Abgeordnete Dietrich (Baden) stellt die Widersprüche in den drei Stresemannreden innerhalb 48 Stunden fest.

Schon glaubt Stresemann entweichen zu können, als beim Haushalt des Innern der sozialdemokratische Abgeordnete Sollmann noch einmal auf die Stresemann'sche Kulturpolitik dieser Reden zurückgreift. Er stellt die liberale Kulturkampfpolitik des Stresemann vom Sonntag der Erklärung des Reichsaussenministers gegenüber und nennt das Verhalten des Außenministers unwürdig und jämmerlich. In scharf zugespitzter Rede zeigt Sollmann die aufreizende Streichungspolitik der Regierungsparteien im Kulturetat auf. Er nennt diese Art eine klare bürgerliche Klassenpolitik. Sekundiert wird er von den sozialdemokratischen Abgeordneten Schmidt (Höpenitz) und Löwenthein.

Weiterlekt gab es, als der Kommunist Rosenbaum, der vermutlich den ganzen Vormittag geschlafen hatte, auf die Tribüne trat, um zu prophezeien, daß auch in diesem Jahre die Sozialdemokratie den Gesamtetat annehmen werde. Kaum zwei Stunden vorher hatte nämlich Hilferding klar und deutlich die Ablehnung des Gesamtetats durch die Sozialdemokratie verkündet.

Zum Haushalt des Reichsarbeitsministeriums sprach der kommunistische Abgeordnete Verh in allgemein gehaltenen Ausführungen dem Arbeitsminister arbeiterfeindliches Verhalten vor.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Lipinski griff in der kurz bemessenen Redezeit die Frage nach dem Wohnungsbauproblem auf. Der Minister gab erst eine ausweichende Erklärung. Als Lipinski noch einmal ihn stellte und klar von ihm wissen wollte, in welchem Zeitraum die Reichsregierung glaubt, das

Wohnungsland beseitigen zu können, erklärte Brauns, in der dritten Lesung keine Auskunft geben zu können.

Den Haushalt für Ernährung und Landwirtschaft benutzte die sozialdemokratische Abgeordnete Frau Bohm-Schuch, um besonders das Kinderelend in der ärmsten Bevölkerung darzustellen. Reichsregierung und Regierungsparteien schwiegen auch dazu.

Die dritte Beratung des Haushalts der Reichswehr gab dem Kommunisten Kreuzburg Gelegenheit, vielleicht völlig ungewollt einen Vorstoß zugunsten der Reichswehr dadurch zu führen, daß er in überster Weise die Sozialdemokratie angriff.

Hermann Müller (Franken) nahm den Kommunisten in seiner Antwort ironisch. Er meinte, allzuviel sollten die Kommunisten bei der Reichswehr nicht streichen, da es sonst zweifelhaft sei, ob die Granatenlieferungen aus Sowjetrußland bezahlt werden könnten.

**Abstimmungen**  
Es wurde dann eine große Anzahl von Abstimmungen vorgenommen. Aufsehen erregte die auf Antrag der Sozialdemokraten namentliche Abstimmung über den Antrag der Regierungsparteien, der die 2 1/2 Millionen Mark für die Junglehrer streichen will. In den Reihen des Bürgerblocks entstand Unruhe. Zur allgemeinen Überraschung wird der Antrag der Regierungsparteien mit nur 194 gegen 165 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Es hat also doch eine erhebliche Anzahl von Bürgerblockabgeordneten mit den Sozialdemokraten für die Junglehrer gestimmt. Das Endergebnis blieb aber doch, daß der Bürgerblock die Unterstützung der Junglehrer verhindert hat.

Ohne Aussprache gingen der Posthaushalt und der Haushalt des Wirtschaftsministeriums über die Bühne. Dagegen gab es eine erregte Aussprache über eine von der sozialdemokratischen Abgeordneten Frau Reize begründete Entschließung, die 150 Millionen Reichsmark mehr als bisher für die Verjorgung der Kriegssopfer fordert. Der Kriegsbeschädigten-Ausschuß beantragt, die Entschließung anzunehmen, dagegen beantragt der Haushaltsausschuß seine Ablehnung. Dem bayerischen Volksparteiler Loibl fiel die traurige Rolle zu, den ablehnenden Standpunkt des Haushaltsausschusses zu begründen. Wieder hatte er nur den Reichsfinanzminister als Rückenbedeckung, der mechanisch erklärte, dafür seien jetzt keine Mittel vorhanden.

Neben dem Kommunisten Weber (Düsseldorf) traten noch die sozialdemokratischen Abgeordneten Kröger (Rostock) und Rosenbaum für die Entschließung ein. In namentlicher Abstimmung wurde auch die Forderung zugunsten der Kriegsbeschädigten durch den Bürgerblock niedergezogen.

Die Haushalte der Reichsjustiz und des Reichsfinanzministeriums und der Kriegskosten werden angenommen.

Bei der Beratung des Haushaltsgesetzes begründet Abg. Seppel (Soz.) einen Antrag der Sozialdemokratie, wonach den Reichsbeamten der Gruppen 1 bis 7 monatlich 15 Mark, den Wartegeldempfängern der Gruppen 1 bis 7 monatlich 10 Mark und den entsprechenden Pensionären, Witwen und Waisen monatlich 5 Mark als Abschlagszahlung auf die bevorstehende Neureglung der Verjorgung zu gewährt ist.

Nach weiteren Reden des Abg. Torgler (Komm.) und Abg. Schmidt (Steglich) wird auch das Haushaltsgesetz unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags verabschiedet.

Die Schlußabstimmung über den Etat wird erst am Mittwoch vorgenommen. Um 8 1/2 Uhr vertagt sich das Haus auf Mittwoch nachmittags 2 Uhr.

# Was soll man anlegen, 4 oder 5 Pf.?

Wir haben uns oft die Frage vorgelegt, ob wir die Ersparnisse, die wir im letzten Jahr durch die bedeutende Produktionsvermehrung unserer Overstolz-Zigarette und die damit verbundene Rationalisierung unserer Betriebe erzielen, nicht besser für eine Senkung des Preises verwenden sollten, als für eine Verbesserung der Qualität. Es gibt aber Gründe, die entschieden gegen eine Senkung von 5 auf 4 Pfg. sprechen. Der Betrag, den der Raucher zahlt, kommt nur zum kleinen Teil in die Hände des Fabrikanten, denn neben ihm teilen sich der Händler und hauptsächlich der Staat in den Erlös. Davon hat der Fabrikant zunächst die sehr erheblichen Herstellungskosten zu bestreiten, die jedoch bei einer 5 Pf.-Zigarette nicht höher sind, als bei einer Zigarette zu 4 Pfg.



Ist der Mehrerlös in der 5 Pf.-Preislage auch nur gering, so reicht er doch aus, um beim Tabak in der Kalkulation eine sehr erhebliche Rolle zu spielen.

Unsere genauen Berechnungen haben erwiesen, dass wir bei gleichen Herstellungskosten für den Tabak der 5 Pf.-Zigarette ungefähr das Doppelte aufwenden können, als für den Tabak einer 4 Pf.-Zigarette. Das war für uns bestimmend. Wir glaubten, dem Raucher den besten Dienst zu tun, wenn wir unsere

## OVERSTOLZ

als 5 Pf.-Zigarette so gut machen, wie wir es können, und ihm raten, lieber 5 statt 4 Pfg. anzulegen, weil er für 25% Mehrzahlung eine um 100% bessere Qualität erhält.

Der TABAKWERT einer OVERSTOLZ zu 4 Pf. wäre nur die Hälfte vom Tabakwert der OVERSTOLZ zu 5 Pf.



Deshalb ist OVERSTOLZ eine 5 Pf.-Zigarette und infolge ihres guten Tabaks die meistgerauchte Zigarette Deutschlands.

Hans Feuerburg  
O.H.G.



Die Gebärmutter herausgerissen.

Ein unglaubliches Versehen passierte vor einiger Zeit in Silenbürg einem Arzte...

Eine Sensation im Marel-Prozess.

Zu Beginn der Dienstag-Verhandlung im Prozess Marel verliest der Vorsitzende ein Schreiben folgenden Inhalts: „Die Stimme des Gewissens läßt mir keine Ruhe und keinen Frieden.“

Alkoholtragödie in Wien.

Im Laufe der Mittagsstunden des Sonntags hat sich in einer Hofstadtswohnung der Ragnater Kaserne in Wien ein Tragödie abgespielt...

Die Frau hielt es bei ihrem Manne nicht mehr länger aus und zog mit dem Sohn in eine andere Wohnung.

Warenmärkte

Magdeburger Produkten-Börse vom 5. April

Weizen 18,20-18,40, Tendenz ruhig. Roggen 12,70-12,85, Tendenz stetig.

Magdeburger Zuckerbörse vom 5. April

Der Preis für Weißzucker (einschl. Sach und Verbrauchssteuer) beträgt für 50 Kilogramm brutto für netto ab Verladehafen Magdeburg und Umgebung...

Magdeburger Viehmärkte

Magdeburg, 5. April. Auf dem hiesigen Schlacht- und Viehmärkten wurden aufgetrieben: 798 Rinder, und zwar 92 Ochsen, 151 Bullen, 464 Kühe...

- a) vollfleischige, ausgewachsene höchste Schlachtwerth, die noch nicht gezogen haben (ungekocht) 54-60
b) vollfleischige, ausgewachsene im Alter von 4 bis 7 Jahren 48-58

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'a) Doppellender fetter Mast' and 'b) feinstes Mastfälscher'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'a) Mastlamm und längere Mastlammel' and 'b) ältere Mastlammel'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'a) Ferkel mit über 150 kg (3 Ferkel) Lebendgewicht' and 'b) vollfleischige von 120 bis 150 kg'.

Die Preise sind Marktpreise für nichtern gemogene Tiere und schließen sämtliche Erzeugnisse ab...

Notierungen in Kolonialwaren

Gemäß der Verfassung der heutigen Börse in der Handelskammer zu Magdeburg wurden in Kolonialwaren und Landesprodukten folgende Preise festgestellt...

Large table with multiple columns listing prices for various goods like 'Kaffee, roh', 'Schokolade', 'Rohwolle', etc.

Schirme!

Unsere bekannt guten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

- Damen- und Herren-Schirme mit Rundhaken, feste Körperware, mit Futtermal 3 75
Kinder-Schirme m. Rundhaken, feste Körperware 2 65

Damen- u. Herren-Schirme Halbseide, mit kleinen kaum merklichen Fehlern, zum Ausschuchen 5 00

LANGE & MÜNZER

Breiter Weg 51-52.

GLOBUS-Wachs-Beize
das Farb-Bohner-Wachs braun, gelb, rot - fest u. flüssig

Möbel Kredit
188 auf
zu möß. Bedingungen
Möbel für 75 Mk.

Lachen links das gute republikanische Witzblatt empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

MODERNE Lederwaren
sind praktische

Konfirmations-Geschenke!

Besuchstaschen, Vollrindleder, Mk. 1.95 und höher
Besuchstaschen, echt Saffian, Mk. 2.25 und höher

Hugo Nehal
JOHANISBERGSTR. 2

Amthliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Die Hausbesitzer lassen vielfach trotz den Anfrich der Treppenhäuser erneuern...

Tagesordnung

- zur ordentlichen Sitzung der Stadtoverordneten-Versammlung am Montag, 11. April 1927, abends 7 Uhr.
a) Offentliche Sitzung:
1. Bericht über die letzte Kassenzinsion.

Deutsche Spiel-Karten
Gute Delbrundkarte zum Preise von 1.20 Mark

Buchhandlung Volksstimme
Wie suchen
zwecks Gründung einer Filiale allerorts eine Person

Gommer-Artikel
Zur Umstellung und Hausfabrikation, geeignet für Haupt- und Nebenerwerb.

Biolinen Kinder
1 Pflöschstraße, 1 Sitzbeizew. 2 Gasplatten 3. u. f. Baake, Satenbergstraße 11, H. Pt.

Zum Osterfest Das gute Buch
Buchhandlung Volksstimme.

Lücht. Pub-Zuarbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht 1133
Vertrieb der Radeberger Luftfabrik G. m. H. R. Magdeburg, Himmelreichstraße 11.

# Ihr Hut

zeigt Ihren Geschmack!

Suchen Sie sich den passenden Frühjahrshut aus! Sie können es unbesorgt, denn unsere Preise sind auffallend niedrig!



**Jugendlicher Seidenhut**  
mit Fantasie-Borde verarbeitet

**2.95**



**Reizender Blumenhut**  
aus modernem Geflecht

**4.95**



**Damenhut**  
die kleidsame Turbanform, aus Strohstoff, mit Seide verarbeitet

**6.75**



**Eleganter großer Blumenhut**  
aus leichtem Strohgeflecht

**8.75**



**Damenhut**  
fresche Glocke mit aparter Blumengarnitur

**9.75**

# Lange & Münzer

Magdeburg  
Breitenweg 7 1/2

**Henko** Wasch- und Bleich-soda  
das allbewährte Einweichmittel!

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Wir eröffnen am 7. April in  
Ankan, Neue Straße 16, ein  
**Lebensmittel- und  
Kurzwaren-Geschäft**  
unter der **Friederike Falk.**  
Firma  
Wir bitten um gütige Unterstützung  
und zeichnen hochachtungsvoll  
Gustav Falk und Frau.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Der geehrten Nachbarschaft und unsern  
Bekanntesten zur Kenntnis, daß wir heute  
Donnerstag **Stephansbrücke Nr. 20** ein  
**Vorkost-Geschäft**  
eröffnen und nur **prima Ware** führen.  
Um gütigen Zuspruch bitten  
1087  
**B. Schmidt und Frau.**

**Die gute schnelltrock. Fußbodenfarbe  
„Madro“**  
ist nicht überall zu haben, sondern nur  
in nachstehenden Drogerien, und zwar  
zu 2.- Mk. pro 1-kg-Büchse. Die  
Madrofarbe ist das Beste, was fabriziert  
werden kann, sie trocknet schnell und  
steinhart vollständig durch, sie klebt  
nicht im geringsten nach und hat einen  
wunderbaren Hochglanz. Es gibt zwar  
Farbe, die vielleicht 10 und 20 Pfennig  
billiger ist, aber an Haltbarkeit steht  
Madro an erster Stelle. Drei Farböne:  
hell, mittel und dunkel in den Drogerien:  
Otto Brechtling, Cracau, Potsdamer Str.;  
Alfred Dowaldt, am Hasselbachplatz;  
Kurt Fiedler, Pionierstr. 2;  
Paul Franke Nachf., Pfälzerstr. 1;  
Gustav Graf, Lübecker Str. 31;  
Otto Grünwald, Neustädter Str. 25;  
C. H. W. Hannemann, Olivenstedter Str. 62;  
J. Hantsch, Werder, Theaterstr. 1;  
Ewald Ludwig, Alt-Salbkke 73;  
Hugo Mattheissen, Olivenstedter Str. 35;  
Walter Meder, Schmidtstr. 15;  
Otto Müller, Wolfenbütler Str. 20;  
Friedrich Paul, L'becker Str. 101;  
Hermann Pühl, Schmidtstr. 56;  
Alfred Schenk, Wittenberger Str. 6;  
Ernst Schweiß, Dorotheenstr. 12;  
Franz Schreyer, Ebendorfer Str. 7;  
Gustav Schubert, Halberstädter Str. 107;  
Walter Schütte, Gustav-Adolf-Str. 16;  
Albert Thiemecke, Grusonstr. 6;  
Hans Wagner, Lüneburger Str. 8;  
Bruno Wischeropp, Olivenstedter Str. 47;  
**In Barby:**  
in **Schönebeck a. d. E.:**  
Paul Holborn, Flora-Drogerie;  
Bernhard Löbner, Reform-Drogerie;  
**In Groß-Wanzleben:**  
Carl Brochloß, Reichsadler-Drogerie;

**Glückwunscharten**  
zur Jugendweihe n. Konfirmation  
Buchhandlung **Volkstimme**

**Sämtliche Spirituosen und Weine**  
kaufen Sie zur  
**Konfirmation und Ostern**  
billigst in dem altbekanntesten  
**Spezialgeschäft**  
**U. Schiller Nachf.**  
Joh. S. Pieler  
Große Münzstraße 11  
erster Laden von  
Ede Otto-von-Sueride-Str.  
Zerunf 1213

**Mieter-Bau- und Sparverein**  
E. G. m. b. H. zu Magdeburg.  
Am Donnerstag den 11. April 1927, abends  
7 1/2 Uhr, im „Wühelmspark“, Ebntharing 41  
**Ordentliche Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht.  
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Führung  
der Bilanz und der Jahresrechnung.  
3. a) Genehmigung der Jahresbilanz, b) Ver-  
teilung des Reingewinns, c) Entlastung des  
Vorstandes.  
4. Statutenänderung § 31.  
5. Vorstand- und Aufsichtsratswahlen.  
**Der Vorsitzende:**  
Paul Pieler, Vorsitzender.  
Der Mitgliedvorschuh ist zur Legitimation mit-  
zubringen.

**Möbel**  
spottbillig!  
Die Meistbestände meines Ateien-Möbel-  
lagers, Speises, Esszimmer, Schlaf-  
zimmer, Einzelne Möbel etc., ver-  
kaufe, um damit sofort zu räumen, zu  
denkbar billigsten Preisen.  
**W. Jenkisch, Jakobstr. 49.**

**Standesamtliche Nachrichten.**  
**Magdeburg-Altkl.:**  
**Todesfälle.** 4. April. Magistrats-Ober-  
sekretär v. H. Hermann Schneider, 78 J. Ledige  
Anna Gars, 80 J. Arbeiter Gustav Schärer,  
63 J. Anna geb. Kaul, Ehefrau des Kriminal-  
assistenten Wilhelm Dippel, 66 J. Ferno Moto-  
motorführer Klara Jaenicke geb. Fund, 77 J.  
Ledige Anna Thaler, 75 J. Versicherungs-  
beamter Oskar Hefer, 46 J. Verwitwete Hülft-  
fortier Dorothée Schröder geb. Busse, 78 J.  
Verwitwete Konfistorialrat Helene Gernens geb.  
Fischer, 103 J. Kaufmann Max Berl, 67 J. Wächter-  
invalide Ernst Baumerl, 66 J. Formerinvalide  
Friedrich Sieiede, 80 J. Obertelegraphenretär  
Hermann Stittler, 61 J. Verwitwete Schuh-  
machermeisterin Wilhelmine Hoffmann geb. Bieh,  
61 J. Wilma geb. Hoffmann, Ehefrau des  
Arbeiters Peter Werner aus Genthin, 49 J.  
**Todesfälle.** 5. April. Kaufmann Josef  
Kullmann, 64 J. Kaufm. Wilhelm Edmund,  
65 J. Margarete geb. Fischer, Ehefrau des  
Gardistrichs Erich Höbde aus Hohenstedten, 48 J.  
Waldwirt Richard Niedemann, 63 J. Rettungs-  
trägerin Anna Guffner, 54 J. Kaufm. Hermann  
Niese, 78 J. Eisenarbeiter Wilhelm Goff, 21 J.  
**Magdeburg-Sudenburg.**  
**Todesfälle.** 4. April. Dreher Wilhelm  
Dierburg, 55 J. Schneidermeister Friedrich  
Dendel, 78 J. Werkmeister a. D. Walter  
Thomas, 69 J. Landwirt Friedrich Wietz  
in Wendischbrome, 57 J. Ehefrau des Heizers  
Albert Erbshöber, Anna geb. Werkmeister, 64 J.  
Arbeiter Artur Erler, 22 J. Hilfsform-  
wirt Auguste Schiefer geb. Freil, 69 J.  
**Magdeburg-Ankan.**  
**Todesfall.** 1. April. Eisenbahninvalide  
Karl Kaufmann, 70 J.

Die Beisetzung meines lieben  
Mannes hat in aller Stille am  
Mittwoch den 6. April auf dem  
Westfriedhof stattgefunden. Ich  
danke herzlich für die mir er-  
wiesenen Beileidsbezeugungen.  
**Frau Klopffleisch**  
geb. Flebbe.

**Dankfagung.**  
Herzlichen Dank allen, die bei der Be-  
erdigung unsrer lieben Entschlafenen  
uns helfend zur Seite standen. Dank  
den Hausbewohnern und den Mitar-  
beiterinnen der Firma Hauswaldt. Auch  
Dank der Lehrerin und den Schülerinnen  
der 2. Volks-Mädchenklasse 8a für die  
die Verstorbene ehrenden Kranz-  
spenden.  
Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen  
**Wwe. Marie Lebbin**

**Statt Karten.**  
Allen denen, die uns beim Hin-  
scheiden unsers lieben Entschlafenen so  
hilfreich zur Seite standen, sagen wir  
unsern  
**tiefgefühlten Dank.**  
Besondern Dank den Kollegen der  
E. P. D., dem Reichshammer Zanger-  
münde-Stendal und dem Verein der  
Freidenker sowie den Rednern dieses  
Vereins für die trostreichen Worte.  
Zangermünde, den 5. April 1927.  
**Wwe. Frieda Bener**  
nebst Sohn.

Nach kurzer Genesung von einem  
schweren Leiden verstarb plötzlich am  
Dienstag den 5. April unsere Genosin  
**Friederike Grope**  
im 67. Lebensjahr.  
Ehre ihrem Andenken!  
**Sozialdemokr. Frauengruppe Biederitz**  
Beerdigung am Freitag, nachmittags  
3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

**Geheimlichkeitsverein Irene Freundschaft**  
Am Sonntag den 2. April entschie-  
dlich an den Folgen eines Unfalls unser  
lieber, treuer Vereinsfreund  
**Wilhelm Ged.**  
Wir verlieren an dem Heimgegangenen  
ein recht reges Mitglied, dem stets das  
Wohl des Vereins am Herzen lag. Wir  
werden ihm ein ehrendes Andenken be-  
wahren.  
Beerdigung am Donnerstag, 7. April,  
nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem Westfriedhof.  
Um zahlreiche Beteiligung bitten  
**Der Vorstand.**











Nachrichten aus der Provinz

Bezirkskonferenz des Metallarbeiterverbandes

Die Bezirksleitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes für den Bezirk Halle hatte zum 2. April die Vertreter der Ortsverwaltungen zu einer Konferenz nach Bernierode eingeladen...

Zu längeren Ausführungen schiederte Bezirksleiter Höfler den Verlauf der Bewegung, wobei er die Wirtschaftslage im allgemeinen und insbesondere zur Zeit der jeweils gefällten Schiedssprüche einer Betrachtung unterzog...

Ducktreiberien mitten im Kampfe

Wodurch dieser erschwert und bei einem Teil der Mitglieder das Vertrauen zur Organisation untergraben wurde.

Die Entgegnung der Vertreter der Hallischen Verwaltung, Böttlich und Japp, war eine sehr schwache. Sie erklärten, daß sie mit dem Erfolg der Bewegung nicht ganz zufrieden seien.

Dem anwesenden Vertreter des Vorstandes, Busse, wurde gesagt, daß das Verhalten der Hallischen Verwaltung in Zukunft für die Organisation, wie für die Bewegung untragbar sei...

Die Arbeiterjugend veranstaltet am Freitag den 8. April, abends 8 Uhr, in den „Garten-Sälen“ eine Begrüßungsfeier für die Schulklassen.

Nach Erledigung einiger anderer Verbandsangelegenheiten wird die anredend verlaufene und gut besuchte Konferenz in später Abendstunden ihr Ende...

Preussischer Landkreistag

In Merseburg tagt am 7. und 8. April der Vorstand des Preussischen Landkreistages, um zu den Problemen der Arbeitslosenversicherung, der Siedlungspolitik, der Wasserstraßenverwaltung...

Deutsch-polnische Streitfälle

Wie der „Amstliche Preussische Pressedienst“ einem Erlass des Ministers des Innern an die Behörden entnimmt, läuft die Frist zur Anmeldung von Streitfällen aus dem deutsch-polnischen Wiener Abkommen über Staatsangehörigkeits- und Optationsfragen vom 30. August 1924 bei der Schlichtungskommission am 19. April ab.

Warum Arbeiterfeste?

In den großen Städten, wo die Volkshäuser nicht, wo Volkshäuser und viele andere schöne Feiern veranstaltet werden, ist der werktätigen Bevölkerung möglich gemacht, hin und wieder am grauen Alltag einige Stunden lang zu entkommen.

Kreis Wanzleben

Größ-Ottersleben

Die gewerkschaftlich-genossenschaftliche Volksfürsorge führt einen ernsthaften Kampf gegen die Abonnentenversicherung. Sie führt ihn aus gewerkschaftlichen, genossenschaftlichen und versicherungstechnischen Gründen.

Die gewerkschaftlich-genossenschaftliche Volksfürsorge in den Vordergrund stellen, nämlich die Beseitigung des Verfalls von Versicherungen und die Ausschaltung des Gewerkschafters, alles das drängt sich bei der Abonnentenversicherung in stärkerer Form hervor.

Die Arbeiterjugend veranstaltet am Freitag den 8. April, abends 8 Uhr, in den „Garten-Sälen“ eine Begrüßungsfeier für die Schulklassen.

Die Arbeiterjugend veranstaltet am Freitag den 8. April, abends 8 Uhr, in den „Garten-Sälen“ eine Begrüßungsfeier für die Schulklassen.

Die Arbeiterjugend veranstaltet am Freitag den 8. April, abends 8 Uhr, in den „Garten-Sälen“ eine Begrüßungsfeier für die Schulklassen.

Die Arbeiterjugend veranstaltet am Freitag den 8. April, abends 8 Uhr, in den „Garten-Sälen“ eine Begrüßungsfeier für die Schulklassen.

Nach Erledigung einiger anderer Verbandsangelegenheiten wird die anredend verlaufene und gut besuchte Konferenz in später Abendstunden ihr Ende...

Kreis Wolmirstedt

Ottersleben

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

Gemeindevorstand. Der Vorstand der Schule mit 51 000 Mark wurde genehmigt; hierzu Staatszuschuß 18 000 Mark; die Gemeinde hat 27 000 Mark aufzubringen.

schädigung der Handarbeitslehrerin wurde auf 720 Mark pro Jahr erhöht. Die Wohnung des Kastellans soll renoviert werden. Der Graben in der Ebenborfer Straße, dieser Seuchenherd, soll nun endlich kanalisiert werden.

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten sowie von Handarbeiten der Mädchen fand in der Schule statt. Sehr schöne Sachen waren darunter; das muß lobend anerkannt werden.

Lebenskundlicher Unterricht. Eltern, die ihre Kinder nicht am Religionsunterricht teilnehmen lassen, um sie zum lebenskundlichen Unterricht zu schicken, müssen das bei Wiederbeginn der Schule dem Lehrer schriftlich mitteilen.

Kreis Neuhaldensleben

Die Aussperrung in der Keramikindustrie beendet.

Der unter dem Vorsitz des Ministerialrats Dr. Hauschild gefällte Schiedsspruch über den Mantelvertrag, über das Arbeitszeitabkommen und über die Lohnregelung ist nach langen Verhandlungen vor dem Reichsarbeitsministerium in denen sich die Arbeitgeber mit allem Nachdruck gegen eine Anerkennung der drei Schiedssprüche wandten, dennoch für verbindlich erklärt.

Entschließung

Das Ergebnis der Lohn- und Tarifverhandlungen hat uns in keiner Weise befriedigt. Wir fügen uns dennoch der Zwangslage und üben Disziplin. Alle Kolleginnen und Kollegen verpflichteten sich, an dem Ausbau der Organisation tatkräftig mitzuarbeiten.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Arbeiterfeste

In der Mitteldutschen Steingutfabrik haben die Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und der Betriebsleitung ebenfalls am Dienstagabend stattgefunden.

Beschäftigung in verschiedenen nicht am gleichen Orte befindlichen Werken.

In bezug auf die Arbeitszeit ist festgelegt, daß in der Woche nur drei Stunden Heberzeitarbeit nach Anhebung des Betriebsrats vom Arbeitgeber angeordnet werden können. Weitere Überstunden sind nur mit Zustimmung des Betriebsrats zulässig.

Der Lohnschiedspruch sieht eine Erhöhung der Tariflöhne vom 1. April an um 10 Prozent und vom 1. Oktober an um weitere 2 Prozent vor. Die Effektivergebnisse der Arbeiter erhöhen sich vom 1. April an um 6 Prozent.

**Ausperrung in der Lederhandschuhindustrie.**

Nachdem der Kampf in der Heramindustrie nunmehr durch die Verbindlichkeitsklärung der Schiedsprüche beigelegt ist, beginnt der Kampf in der Lederhandschuhindustrie. Nachdem die Arbeitnehmer das Angebot der Handschuhfabrikanten, die Nacht- und Schnittlöhne ab 1. April um 4 Prozent zu erhöhen, abgelehnt haben, greifen jetzt auch die Handschuhfabrikanten zur Ausperrung.

Auch in Neuhaldensleben werden in den Betrieben Hermann und Brandt etwa 60 Kollegen von dieser Ausperrung betroffen. Um die Kampfsfähigkeit des Verbandes zu erhöhen, hat der Zentralvorstand beschlossen, daß ab laufender Woche alle männlichen Mitglieder einen Extrabeitrag von 1 Mark und alle weiblichen Mitglieder einen solchen von 50 Pfg. zu zahlen haben.

**Konferenz für Kommunalpolitik.**

Die Konferenz des Arbeitsgebietes Schandensleben, Radgermetzleben und der andern Ortsgemeinden, zu der der Vorsitzende, Genosse Reddigau, eingeladen hatte, war sehr gut besucht. Genosse Reddigau hielt ein vorzügliches Referat über Agitation und Organisation. In der Diskussion wurden unzureichende Angriffe gegen den Genossen Reddigau vorgebracht, sie wurden von dem Angegriffenen und dem Genossen Schrader (Eichenhorstleben) als Mätzchen zurückgewiesen.

**Althaldensleben**

Die Jugendweihe des Verbandes für Jugendrentner und Feuerbestattung findet am Sonntag den 10. April, vormittags 10 Uhr, in Neuhaldensleben statt. Die Genossen treffen sich pünktlich um 9 Uhr morgens auf dem Lindenplatz zum gemeinsamen Anmarsch.

**Hinzu in die Arbeiterjugendbewegung!**

Ihr jungen Mädchen und Männer, die ihr den Lebenskampf beginnt, kommt zur Arbeiterjugend. In ihren Beratungen in jeder Woche will sie sich in bester Kameradschaft selbst fortbilden. Körperlich stärkt sie sich durch Wandern, Spiele im Freien und kollektive Sport.

**Brandorf**

Die Versammlung der Arbeitslosen und Witwen war gut besucht. Der Antrag des Kollegen Hollstein, der Vorsitzende, Kollege Blume, solle ohne Beratungsbeschluss alle Konferenzen und dergleichen besuchen, wurde einstimmig angenommen.

Eine außerordentliche Parteiverammlung findet am Donnerstag den 7. April, abends 8 Uhr, bei Niemetz statt. Die wichtige Tagesordnung lautet: Stellungnahme zur Kandidatenabstimmung einiger Gemeindevorsteher unter Kränzen.

**Kreis in der Gemeindevorstellung und ihre Anweisung.**

Den unzulässigen Gerichten entgegenzutreten, sei an dieser Stelle der wahre Sachverhalt der Öffentlichkeit übergeben. In der letzten Gemeindevorsteher-Sitzung am 31. März erhoben der Schöffe Lange und die beiden Vertreter Brandt und Gehardt Einspruch gegen das Beschlüsse der letzten Sitzung, indem sie behaupteten, daß der Beschlusse, den beiden Stöckern Hjan und Hölz die beiden abgetrennten Teilstrände in Größe von etwa 1/4 Morgen des früheren Gauschen Grundstücks in Erbpacht zu geben, nicht gescheit sei. Schöffe Lange beantragte, über die Sache übermorgen eine Abstimmung vorzunehmen.

**Hundisburg**

In der Gemeindevorsteher-Sitzung wurde der Antrag der Landarbeiter Rosaert und Koschel auf Verkauf von Giedlungsland zum Behauen einstimmig angenommen. Der Streit der Gemeinde mit dem Hausbesitzer Schulze, Steinbruchweg, wegen der Durchfahrt, ist nun endlich beendet.

Die nächste Parteiverammlung findet am Sonnabend abend 8 Uhr im Rijnmanschen Lokal statt.

**Stadtkreis Burg**

Das Konzert des Volkshors, das morgen (Freitag) stattfinden sollte, muß dringender Orgelreparaturen wegen auf Donnerstag den 29. April verschoben werden.

Ein Innenmisch. Der 29 Jahre alte Arbeiter Karl H., der verheiratet ist und elf Kinder hat, begriff sich an seiner 13jährigen Tochter fortgesetzt in der brutalsten Weise.

Die Jugendweihe findet am Sonntag den 10. April, und zwar im „Rangerhaus“ statt. Anfang pünktlich 10 Uhr vormittags.

Die Arbeitsmarktlage im März, so berichtet das Arbeitsamt, entwickelte sich weiter in günstiger Weise. Die Zahl der Arbeitssuchenden ging besonders in der Metallindustrie und in den Angewandten zurück.

Die Arbeitsmarktlage im März, so berichtet das Arbeitsamt, entwickelte sich weiter in günstiger Weise. Die Zahl der Arbeitssuchenden ging besonders in der Metallindustrie und in den Angewandten zurück.

Die Arbeitsmarktlage im März, so berichtet das Arbeitsamt, entwickelte sich weiter in günstiger Weise. Die Zahl der Arbeitssuchenden ging besonders in der Metallindustrie und in den Angewandten zurück.

Die Arbeitsmarktlage im März, so berichtet das Arbeitsamt, entwickelte sich weiter in günstiger Weise. Die Zahl der Arbeitssuchenden ging besonders in der Metallindustrie und in den Angewandten zurück.

**Kreis Gerchow**

Zwei Autounfälle. In einem Zuge ereigneten sich Dienstag nachmittag in der Nähe unserer Ortes zwei Autounfälle. An der Kreuzung der Berliner Chaussee mit der von Körbelitz nach Cospitz fuhr ein Berliner Personenzug beim Überholen einem andern vor ihm fahrenden Kraftwagen in die Seite, wobei die beiden Wagen sehr stark beschädigt wurden.

**Kreis Salbe**

Die Frauenversammlung, die leider nicht so gut besucht war, wie es bisher immer der Fall war, nahm trotzdem einen unerwarteten Verlauf. Der musikalischen Teil beendete würdevoll Kapellmeister Amelung sowie Fräulein Arnold.

**Kreis Gerchow**

Die Frauenversammlung, die leider nicht so gut besucht war, wie es bisher immer der Fall war, nahm trotzdem einen unerwarteten Verlauf.

**Kreis Salbe**

Die Frauenversammlung, die leider nicht so gut besucht war, wie es bisher immer der Fall war, nahm trotzdem einen unerwarteten Verlauf.

**Kreis Gerchow**

Die Frauenversammlung, die leider nicht so gut besucht war, wie es bisher immer der Fall war, nahm trotzdem einen unerwarteten Verlauf.

bewegungen. Schön war vor allem der „Zigeunerzug“. Die Turnlehrerin Fräulein Staerker hatte sich viel Mühe gegeben.

Die Arbeitslosenfrage fällt weiter; sie ging in der letzten Woche für den Bezirk von 492 auf 442 zurück, für die Stadt von 226 auf 216.

Der Elternrat hielt am Montag seine vierte Sitzung in diesem Schuljahr ab. Der Schulleiter dankte für die der Schule überwiesenen Geschenke, unter denen sich auch eine Oberbüchse von der Buchhandlung Volksstimme befindet.

Ein Zehnpfenniger suchte den Konnerer Gasthof auf und spezialisierte auf die Gütmütigkeit des Wirtes, dem er unter Nennung eines falschen Namens Zahlung in absehbarer Zeit versprach.

Die Feuerwehr beschloß, in der Erbschaftsfrage der ausfallenden Dampftrich Verhandlungen mit den städtischen Körperschaften aufzunehmen.

**Gemeindevorsteher-Sitzung.**

Die Sitzungen der Gemeindevorsteher wackeln sich jetzt jedesmal zu Daueritzungen aus. Auch die letzte ereichte erst nach Mitternacht ihr Ende. Auf Vorschlag des Amtsvorstehers wurde beschlossen, den Antrag des Landwirts Arno Wartemann auf Stundung der Grund- und Gebäudemessungen mit dem Ziel der Niederlegung in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Der zweite Schöffe, Genosse Winkel, gab vor Eintritt in die Verhandlungen eine Erklärung wegen der Vertretung des Amtsvorstehers ab. Der Amtsvorsteher H. Schulze hatte zu seiner Vertretung während seines Urlaubs den Vätermeister Edmund beauftragt.

Der Feldbürger Jäncke, der in einem Gemeindehause wohnt, hat daselbst eine Dachrinne anbringen und eine neue Saugpumpe aufstellen lassen. Die alte Pumpe war schon jahrelang unbrauchbar.

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Gerchow**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Salbe**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Gerchow**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Salbe**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Gerchow**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Salbe**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Gerchow**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.

**Kreis Salbe**

Die Gemeindevorsteher-Sitzung wurde durch die Vertretung des Amtsvorstehers durch den Vätermeister Edmund beauftragt, ohne mit unserm Genossen darüber Rücksprache zu nehmen, weil dieser ohne weiteres als Vertreter in Frage kommt.



# BILLIGE STRUMPFF-TAGE

BEI

# BARASCH

Donnerstag  
Freitag  
Sonnabend

Donnerstag  
Freitag  
Sonnabend

<b>Damen-Strümpfe</b> Baumwolle, verstärkt, schwarz und farbig Paar <b>45</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> mit Doppellohle, halbbare Qualität Paar <b>75</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Seidenkor, Doppellohle, moderne Far- ben, besonders preiswert Paar <b>95</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> prima Wase, verstärkt, solide Ware, schwarz und farbig Paar <b>110</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> prima Wase, feinfädige Qualität, schwarz und farbig Paar <b>145</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> waschbare Kunstseide viele Farben Paar <b>125</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Seidenkor, Doppellohle und Hochseide, vorzügliche Qualität Paar <b>165</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> prima Wase, Seide, in den neuesten Farben Paar <b>225</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Spezialstrumpf „Mah-Jong“ prima Seidenkor Paar <b>275</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Semberg-Wase, Seide, Goldstempel, mit unbedeutenden Schönheitsfehlern Paar <b>295</b>

**Kavalier-Socken** leichte Reizeiten, auch einfarbig Paar 1.10 **95**  
**Kavalier-Socken** Kunstseide, plattiert . . . . . Paar 1.45 **1.35**  
**Kavalier-Socken** schwarz/weiß gestreift . . . . . Paar 1.45 **1.10**  
**Kavalier-Socken** Kunstseide, schwarz . . . . . Paar **1.45**  
**Kavalier-Socken** Kunstseide mit Flor, elegante Muster Paar 2.25 **1.95**

**Herren-Socken** Baumwolle, farbig Paar **35**  
**Herren-Socken** moderne neue Muster Paar **75**

**Beachten Sie bitte das Spezial-Schaufenster!**

**Volks-Sing-Akademie**  
Magdeburg  
Leitung: Johannes Bandel  
Freitag den 4. April, abends 8 Uhr, in  
den „National-Festsaal“  
**Konzert**  
Cape von Mendelssohn, Bruch  
**Erikonis Tochter**  
Ballade für Soli, Chor und Orchester

**Theater im Admiralspalast**  
Magdeburg-Rückbau  
**Eröffnungs-Vorstellung!** Freitag den 8. April,  
abends 8 1/2 Uhr  
Der neue Opern-  
Schauspiel  
Der **Charleston-Kavalier**  
(Drama des Siehe) Schwan-Operette in  
3 Akten von G. Hoff  
Sonnabend den 9. und Sonntag den 11. April,  
abends 8 1/2 Uhr  
Der **Charleston-Kavalier**,  
kleine Preise: Komplex 50%, Galerie 50%,  
einzelne Plätze 50%, Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

**Provincial-Meisterkurie**  
Magdeburg  
Für das Betriebsjahr 1927/28 sind in Aus-  
sicht genommen:  
Mittägige Teilkurie für selbständige Schneider  
und Schuhmacher vom 12. bis 22. Juni 1927,  
achtstündige Teilkurie für Schneider, Schuh-  
macher, Tischler, Kunstschloßer, Kunstschmiede,  
Juchellatoren für Gas- und Wasseranlagen vom  
8. August bis 1. Oktober 1927 und vom 2. Jan.  
bis 25. Februar 1928.  
Abendkurie (von 5-9) für Einzelmeister  
dieser Berufe vom 2. Oktober bis 16. Dezember  
1927.  
eine stündige Teilkurie für Dekorations-  
maler vom 2. Januar bis 25. Februar 1928.  
Zukunft tritt der Leiter der Provincial-  
Meisterkurie.  
Magdeburg, den 1. April 1927.  
Brandenburger Str. 2  
Direktor Deffe.

**Anmeldungen für den Bürgerkreis nimmt  
an Buchhandlung Volksstimme.**

**Zentraltheater**  
DIREKTION: WALTER STERNBERG  
Täglich 8 Uhr  
**Csardasfürstin**  
Emmerich Kálmán's Meisterwerk  
Singspiel  
Cordy Milowitsch  
Sonntag: Zwei Vorstellungen  
nachmittags 4 Uhr (kleine Preise) und  
abends 8 Uhr  
**Csardasfürstin**  
In beiden Vorstellungen  
Singspiel  
Cordy Milowitsch

**Hilfsbuch für Elektropraktiker**  
Begründet von H. Wietz und C. Erfurth  
Neubearbeitet von H. Krieger und E. Königsmann  
Bd. I: **Schwachstrom** Bd. II: **Starkstrom**  
Mit Anhang über die Rundfunktechnik  
Mit 306 Abbildungen im Text In Leinen geb. M. 3.—  
Mit 238 Abbildungen im Text In Leinen geb. M. 3.80  
Beide Bände zusammen in einem handlichen Taschenbuch geb. M. 6.—  
Das Hilfsbuch ist das unentbehrlichste Rüstzeug für jeden, der mit elektrischen Anlagen zu tun hat.  
Zum Bezug empfiehlt sich:  
**Buchhandlung Volksstimme**

**Neustädter Lichtspiele, Lübecker Straße**  
Die letzte Gelegenheit - Nur noch bis Donnerstag 6 Uhr, 8.30 Uhr:  
**Ben Hur**  
Der größte und schönste Film des Jahres.

**Eröffnungs-Rennen zu Magdeburg**  
Sonnabend, 9. April, 3 1/2 Uhr  
Sonntag den 10. April, 3 Uhr

**Flach- und Hindernis-Rennen**

Eintritt für:	Herren	Damen	Kinder
Rennplatz I	Mk. 1.00	Mk. 0.50	Mk. 0.50
Schiffplatz	Mk. 2.00	Mk. 1.50	Mk. 1.00
Reservierplatz	Mk. 5.00	Mk. 3.00	Mk. 1.50

Stippen Mk. 6.00, Logen 1. und 2. Reihe Mk. 5.00, Logen 3. u. 4. Reihe Mk. 7.00

Weltweit für alle größeren Plätze Deutschlands im Bereich des Rennwesens, Breiter Weg 41, I, Festsprecher 9536.

!!!!!! Beachtet unsere Pferdekategorie !!!!!!!  
— Lose zu Mk. 2.00 überall zu haben —

Jede der Zeitung gilt jedes nicht gegangene Los mit Mk. 1.00 als Eintrittskarte, bzw. zur Anrechnung auf höhere Plätze.

Die  
**Konzertleitung Heinrichshofen**  
veranstaltet am  
**Freitag den 8. April**  
im  
**Zentraltheater**  
eine  
**einmalige Sondervorstellung**  
der großen Operette  
**Csardasfürstin**  
mit  
Cordy Milowitsch als Gast  
**besonders ermäßigten Preisen.**  
Vorverkauf für jedermann an der  
**Konzertkasse Heinrichshofen.**  
Preise einschl. Garderobe und Steuer:  
Orchesterloge } . . . . . Mk. 3.50  
Parterreloge } . . . . . Mk. 2.—  
Freisitzloge } . . . . . Mk. 2.—  
1. Rang-Loge . . . . . Mk. 2.—  
1. Rang-Festuhl . . . . . Mk. 2.50  
Speersitz . . . . . Mk. 2.—  
Galerie . . . . . Mk. 0.60  
1. Parkett . . . . . Mk. 2.50  
2. Parkett . . . . . Mk. 2.—  
3. Rang-Backenloge } . . . . . Mk. 2.—  
2. Rang-Mitte . . . . . Mk. 1.25  
2. Rang-Seite . . . . . Mk. 1.—  
3. Rang-Tribüne . . . . . Mk. 1.—  
Galerie . . . . . Mk. 0.60  
An der Theaterkasse gelten die üblichen Preise.

**Burg**  
Zu Konfirmation und Schulanfang  
empfehlen  
Handtafeln, Aftenmappen und  
Schulmappen in jeder Preislage  
Fr. Kutschmann, Deichstraße 24a.

**Akkumulatoren Ladestation**  
Magdeburg, A.H., Wahnberg 48

**Stadttheater**  
Donnerstag, 7. April  
Anf. 7 1/2, Ende 10 1/4, 11  
8. Abend  
**Der Zigeunerbaron.**  
Freitag, 8. April  
Anf. 7 1/2, Ende 10 1/4, 11  
9. Abend  
**Ein kurzes Leben**  
Hierauf:  
**Petrusfisch.**  
Sonntag, 10. April  
Anf. 7 1/2, Ende 10 1/4, 11  
2. Abend  
**Gastspiel**  
Erik Enderlein,  
Hamburg  
**Fidelio**  
Hörplatz: G. Enderlein

**Wilhelm-Theater**  
Sonntag, 10. April, 5 Uhr  
**Offene Vorstellung**  
zu volkstümlichen  
Preisen  
**Das Apostelspiel**  
hierauf:  
**Eine Abrechnung**  
Freie: Der gesamte  
1. Rang 1.75 SR, 1.  
2. Sperrplatz 1.25 SR,  
2. Sperrplatz 1.25 SR  
Donnerstag, 7. April, 3 1/2  
Uhr, i. den Bühnen-  
wellsaal (C. Zeit aus-  
statten).

**UT**  
Sternstraße

• Sensation auf Sensation! •  
**Die Jagd um die Welt in 18 Tagen!**  
Der gewaltige Abenteuer-Film!  
**Unglaubliche Spannung.**  
3 Teile! 16 Akte!  
in einem Programm.  
Aus dem Inhalt: Die Wette auf Leben und Tod. — Stachbrieffisch verfolgt. — Galljäger-Abenteuer. — Die Rettung durch ein H-Voot. — Unterirdische Bergwerke in Paris. — Dem Abenteurer unter Wasser. — Jammerlos vom Hochseeschwärmer. — Auf dem Motorjagden. — Holtet auf dem Berge. — In 1000 Meilen. — Hebezeit. — In Händen eines Bürgerkriegs. — 5000 Kilometer durch die Luft. — usw. usw.

**UT** **Buckau** **UT**

**Auf glühendem Vulkan**  
In raufenden Jagden u. sensationellen Abenteuern von Japan nach St. Franzisko. U. a.: Vom Sturm überrollt. — Auf entsetzliche Qual verurteilt. — In Tod und Verderben. — Gerettet. — Zeitkampf zwischen Flugzeug und U-Boot. — Heber lodern. — Grater. — Glühende Lavamassen. — Im Minuten. — Gefragt. — usw. usw.

Das:  
**Im Sturm der Zeit!**  
Der beispiellos große  
**Revolutionen-Film!**  
Ein Drama, erfüllt von blutigem Ernst, wilden Stürmen und Rämpfen, Schändlicher Verrat und heilige christliche Liebe stehen sich gegenüber